

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 148. Dienstag, den 25. November 1823.

**Börse in Leipzig,**  
am 24. November 1823.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	iP.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$
kleinere . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm.		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 und 500 Thl.	102	—
von 200 und 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	83 $\frac{1}{2}$	—
von 200 und 100 Thl.	—	84 $\frac{1}{2}$
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102 $\frac{1}{2}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—

**Börse in Leipzig,**  
am 24. November 1823.

			Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.	
			Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		—	102 $\frac{1}{8}$	
			do. 2 Mt.		—	101 $\frac{3}{8}$	
			do. 3 Mt.		—	100 $\frac{7}{8}$	
Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.			
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	—	142	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	111 $\frac{1}{4}$	—	
do.	2 Mt.	—	141 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{4}$	
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$	Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{4}$	
do.	2 Mt.	—	100	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$	
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$	
do.	2 Mt.	104 $\frac{7}{8}$	—	Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{2}$	
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{8}$	—	
do.	2 Mt.	—	110 $\frac{3}{4}$	Verl. } Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{3}{8}$	—	
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{3}{8}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—	
do.	2 Mt.	105 $\frac{1}{8}$	—	Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	do. niederhaltig do.	—	—	
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$				
Hamburg in Banco . . .	k. S.	148 $\frac{3}{8}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	123 $\frac{1}{2}$	
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	104 $\frac{3}{4}$	—	
London p. L. st. . . .	2 Mt.	—	—		Actien d. Wiener Bank	—	933
do.	3 Mt.	—	6. 19 $\frac{1}{2}$		K. öster. Metall. à 5 pCt.	83	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	—	—		K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{3}{8}$	—	scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	74	—	
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—	Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	

**Die Ostsee,**

mare balticum (das baltische Meer) — so wird sie zuerst bei Adam von Bremen (im 12. Jahrhunderte) genannt gefunden. Nach Einigen ist dieses Wort abzuleiten von Belt, einem noch jetzt in Friesland gangbaren Ausdrucke, mit welchem man einen Einbruch des Meeres bezeichnet; noch Andere von dem altpreussischen Baltus, welches die weiße Farbe bedeutet, weil die Ufer der preussischen Provinz Samland, wegen der hervorragenden weißen Berge, den Seefahrern von fern ganz weiß erscheinen. Die Ostsee wurde auch sinus venedicus, wendischer Meerbusen, genannt, von den

Wenden oder Slaven\*), die ihre Küsten bewohnten. Die südöstliche Küste derselben hieß im Mittelalter Griechenland. — Das Wasser der Ostsee ist, selbst in den heißesten Sommern, kühler, als in andern Meeren. Es ist ferner nicht so salzig, als das anderer Meere, wegen der vielen (an vierzig) Flüsse, die sich hinein ergießen. Es ist folglich leichter an Gewicht, und die Schiffe können darin nicht so schnell, als in der Nordsee, segeln;

\*) Wenden war der teutsche, Slaven der vom Volke selbst gegebene Name, so wie noch heut zu Tage die Türken selbst sich nicht Türken, sondern Osmanen, die Albanesen Schypetaren, die Ungern Magyaren (sprich: Madjaren), die Böhmen Tschechen (Tschechen), die Kosaken Tscherkessen zc. nennen.

eben  
terw  
Stut  
und  
Me

bire  
zuko  
Nr.  
Nat  
Me

S u  
Pre

spie  
Gel  
Ba

Rä

nic  
hat

em  
Se  
ter  
un

eben daher aber auch mehr der Fäulnis un-  
terworfen. Die Ostsee hat keine Ebbe und  
Fluth, wegen ihrer eingeschlossenen Lage,  
und daher wird sie auch von Einigen träges  
Meer genannt. Sie ist meist kaum 50 Sa-  
den tief. Ihre Wellen gehen nicht so hoch,  
als die Wellen der Nordsee. Ist sie unruhig;  
so wirft sie den bekannten Bernstein aus.  
Sie nimmt einen Raum von 3650 Quadrat-  
Meilen ein.

Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 25sten: Casario.

### An unbemittelte Augenranke.

Um einem allgemeinen Bedürfnisse abzuhelfen und zugleich dem Wunsche mehrerer Stu-  
dierenden, häufigere Gelegenheit zu Beobachtung von Augenkrankheiten zu haben, entgegen-  
zukommen, erbiere ich mich unbemittelten Augenkranken in meiner Wohnung (Petersstraße  
Nr. 80) Mittwochs und Sonnabends von halb 2 Uhr bis halb 3 Uhr unentgeltlich ärztlichen  
Rath und nöthigen Falls auch Arzneien zu ertheilen, wozu ich durch milde Beiträge edler  
Menschenfreunde in den Stand gesetzt werde. Leipzig, den 18. Nov. 1823.

D. Justus Radius, prakt. Arzt und Augenarzt.

Verkauf.

### Spanische Strickwolle,

3 und 4brätzig, von ganz vorzüglicher Güte, in beliebigen Feinen, verkaufen zu sehr billigen  
Preisen. Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Feine Schachspiele in Holz, Knochen und Elfenbein; dergleichen Lotto-  
spiele, Dominospiele, Whist- und Spielmarken, Damenbreter, wie auch verschiedene andere  
Gesellschaftsspiele sind in der schönsten Auswahl zu haben, in der kurzen und Nürnberger  
Waaren-Handlung auf der Grimma'schen Gasse Nr. 11. J. Planer.

Verkauf. Spar-Nachtlichter, Dochte zu Astral- und Studir-Lampen, Berliner  
Räucherpulver und weißen und blauen kurzen Schmelz verkauft billig  
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Aechter Frankfurter Wachsstock, welcher angenehm riecht und  
nicht tropft, Spielteller und Spielmarken, chemische Feuerzeuge und Zündhölzer,  
hat erhalten und verkauft billig  
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. So eben habe ich frische Sprotten erhalten.

P. Mantel, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

### Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,

empfangen ein Sortiment wollne gestricke Röcke mit gewirkten Kanten, dergleichen weiße  
Schwaneboy- und Molton-Röcke mit gestickten Borduren, alle Größen gestricke und gewalk-  
ter Herren-Gillets, weiße baumwollne Damenstrümpfe à 3 und schwarze zu 4 Gr.,  $\frac{1}{2}$  gelb  
und lilla carrirte Jacconettücher à 6 Gr.

**Verkauf.** Eine elegant gearbeitete, dauerhafte und fast noch nicht gebrauchte Chaise mit eisernen Achsen, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, steht billig zu verkaufen beim Kobnkutscher Henschel in Reichels Garten.

### N e u e T u c h n a d e l n

von 10 bis 20 Gr. sind wieder in herrlichen Desseins angekommen bei  
Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, No. 172.

**Gesuch.** Auf ein schönes Landgut bei Leipzig, welches mit 11,000 Thlr. gekauft, werden auf erste Hypothek 5000 Thlr. zu erborgen gesucht, durch den Holzhändler Freiberg, am Gottesacker Nr. 1283.

**Vermiethung.** An ledige stille Herren ist eine Stube nebst Alkoven, in der Hainstraße Nr. 199, 4 Treppen hoch, zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Abhanden gekommen.** Am Sonntag, den 23. November, Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ist aus unten benanntem Hause ein kleiner Hund abhanden gekommen; derjenige, welcher ihn entweder bringt oder doch wenigstens Nachricht über seinen Aufenthalt giebt, erhält ein angemessenes Douceur in Nr. 542 auf der Nikolaistraße.

Der Hund ist männlichen Geschlechts, braun von Farbe, der untere Theil der Füße, so wie die Brust, sind weiß, auch oben auf dem Kopfe hat er einige weiße Haare, eine lange Ruthe mit einer breiten weißen Spitze, breite herunterhängende Ohren, ist noch klein und nur ein Vierteljahr alt, auch hört er auf den Namen Sultan, und hatte das blecherne Zeichen an einem Bindfaden umhängen.

**Verloren.** Den 24. Nov. ist von 11 bis 12 Uhr eine silberne Uhr, bezeichnet Guidin à Paris, verloren worden. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, sich gegen ein angemessenes Douceur in Nr. 111 im Thomasgäßchen, zwei Treppen hoch, zu melden.

**Verloren.** Am 23. Nov. Abends ist in der Nikolaistraße ein rother Carneol aus einem Uhrschlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Z h o r z e t t e l v o m 24. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rsm. Koofe, aus Bremen, v. Dresden, im Hotel de Russie	6	Dr. Amtsakt. Paenge, v. Harzgerode, Nr. 775	7
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Frankfurter reitende Post	6
Die Dresdner Postkutsche	7	Dr. Hauptm. v. Stutterheim, in k. preuß. Diensten, v. Raumburg, im g. Adler	6
Nachmittag.		Nachmittag.	
Auf der Frankf. Post: Dr. Rsm. Häbner, von Zeitz, pass. durch	1	Die Casler fahrende Post	10
Dr. Rsm. Köhler, a. Nürnberg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch	3	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Partil. Gebr. Dadianoff, aus Rußland, von Paris, Hr. Quant, Lehrer an der Erziehungs-Anstalt der evangel. Brüdergemeinde, von Neuwied, u. Hr. Candidat Hochhaus, v. Erfurt, in St. Berlin	
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Dr. Rsm. Baumgarten, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	3	Die Freiburger fahrende Post	5
Die Hamburger reitende Post	6	Die Nürnberger reitende Post	7